



Presse-Information 18. April 2009

„Tag gegen Lärm“ am Mittwoch, 29. April 2009 - Lokale Aktionen

An S-Bahn- und Regional-Bahnhöfen sind Anlieger an den Abstellgleisen seit Jahren unzumutbaren und dabei doch weitestgehend vermeidbaren Lärmbelastungen durch laufende Aggregate der kurzzeitig oder dauerhaft abgestellten Züge ausgesetzt!

Anlässlich des international begangenen Tages gegen Lärm informieren wir in betroffenen Gemeinden über dieses spezielle Lärmproblem.

Siehe dazu auch: www.tag-gegen-laerm.de und www.laermschutz-initiative.de

Hier sind wir am 29.4.2009 von ca. 16:00 bis 20:00 Uhr aktiv vertreten:

- Deisenhofen: beiderseitig am Bahnübergang Jägerstrasse und am Bahnhof
- Höhenkirchen-Siegertsbrunn: Bereich Ötzland-/Lerchenstrasse
- Aying: am Bahnhof oder in der näheren Bahnhofsumgebung
- Herrsching: am Bahnhof oder in der näheren Bahnhofsumgebung

Wir werden den Bürgern dort die konkrete Lärm-Problematik erläutern und unsere vielfältigen und intensiven Aktivitäten zur Verbesserung dieser Situation vorstellen, druckfrische ILI-Info-Broschüren verteilen und ILI-Unterstützer-Buttons anbieten.

Tag-gegen-Lärm-Plakate und -Informationen unterstützen dabei unseren Auftritt. Gefördert wird der Tag gegen Lärm durch das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt.



Über die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V.

Die interkommunale Initiative von S-Bahn- und Regionalbahn-Gemeinden wurde am 17. Juli 2008 in Oberhaching als Verein gegründet, als Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. eingetragen und als gemeinnütziger Verein zur Förderung von Natur- und Umweltschutz anerkannt. Der Initiative sind mittlerweile acht Kommunen und über 160 Mitglieder aus 12 Städten und Gemeinden beigetreten.

Mitglieder der Initiative engagieren sich ehrenamtlich dafür, die Ursachen des Lärms zu beseitigen und damit die Lebensqualität der betroffenen Anlieger zu verbessern.

Alle Mitglieder der Lärmschutz-Initiative schätzen die guten Verkehrsanbindungen im MVV und im Regionalbahnnetz. Manche sind sogar genau aus diesem Grund raus aus der Stadt, in die Region gezogen. Uns allen ist deshalb auch klar, das Kommen und Gehen, Bremsen und Anfahren oder das Durchbrausen der Züge gehören zum Leben an den Gleisen rund um einen Bahnhof.

Nicht aber der andauernde Lärm und der unsinnige Energieverbrauch von Zügen, die stundenweise, nächtelang und ganze Wochenenden hindurch in Wohngebieten abgestellt sind und durch weithin hörbares, oft dröhnendes Brummen und Dröhnen, Knallen und Zischen die Nerven und die Gesundheit der Anlieger strapazieren.

Welche Züge machen den Lärm: ET 423 S-Bahnen und ET 425 Regionalbahnen!

Das sind die modernen, roten Zuggarnituren mit den Lüfter- und Klima-Aggregaten auf dem Dach und komplexen Druckluft-Systemen unter den Wagenböden. Diese Züge wurden vermutlich aus reinen Kostengründen nur für eine permanente Stromversorgung wesentlicher Fahrzeugkomponenten konstruiert, woraus letztlich der Dauerbetrieb und die Probleme der Lärm- und Energieverschwendung resultieren. Die Lärm-Problematik kann somit überall auftreten, wo diese Zug-Typen im Einsatz sind und abgestellt werden, nicht nur im Großraum München und Oberbayern.